

**FZ - Kommunikationszentrum für Frauen, Lesben, Migrantinnen und Mädchen**  
1090 Wien, Währinger Straße 59/STIEGE 6

**Offener Brief des FZ** an die  
Mandatarinnen der SPÖ  
im Nationalrat und Landtag/Gemeinderat  
per e-Mail:

Sehr geehrte Frau Stadträtin!  
Sehr geehrte Frau Abgeordnete zum Nationalrat!  
Sehr geehrte Frau Abgeordnete zum Landtag und  
Mitglied des Gemeinderates!

***"Johanna! schau oba, Amazonen kummt's zsam! FZ bleibt!"***

ist das Motto unseres Widerstandes gegen die insistierenden **Zerschlagungsversuche am Frauen-, Lesben-, Migrantinnen- und Mädchen-Zentrum in Wien.**

Wir wenden uns in unserer äußerst schwierigen Situation mittels öffentlichem Schreiben an Sie alle, um den Weiterbestand des bereits 42 Jahre bestehenden feministischen **FZ** zu garantieren. Einige von Ihnen wurden ohnehin bereits in der Vergangenheit auf diesen langwierigen Streit durch unsere Schreiben oder durch solidarische Schreiben anderer aufmerksam gemacht. Auch die maßgeblichen Personen im WUK wussten bereits seit mindestens 2015 nach Besprechungen ganz genau, dass ein Vertrag über das FZ hinweg nicht möglich ist und von uns nicht akzeptiert werden wird. Das FZ nutzt seine Räume unabhängig NEBEN dem Verein WUK, nicht im WUK. Das FZ vergibt unentgeltlich Räume an Frauen, Lesben, Migrantinnen und Mädchen für ihre Tätigkeiten und ist Ort für verschiedene Projekte und auch Vereine.  
Das war von Anfang an gut so und so wird es auch bleiben!

Wie bereits aus den Medien/dem Internet zu entnehmen war, ist das FZ derzeit aus seinen sämtlichen Räumen in der Währinger Straße 59/STIEGE 6 zuerst von der MA34 und seit 21.4.2023 zusätzlich vom Vorstand des Vereines WUK durch den eigenmächtigen Austausch sämtlicher Zylinderschlösser **ausgesperrt** worden. - Dies, während dieser Vorstand gleichzeitig vor seiner Basis und dem FZ beteuert, dass ein Rausschmiss des FZ nicht die Absicht des Vorstandes sei! Wir setzen derzeit unsere Arbeit also außerhalb unseres Zentrums fort. Dies ist eine zusätzliche Belastung und in jeder Hinsicht auch mit einem enormen, zusätzlichen Aufwand verbunden.

Das FZ wehrt sich nun zwar gerichtlich, trotzdem ist diese Form der Nötigung zur Akzeptanz eines Mietvertrages zwischen der Stadt Wien als Eigentümerin des Gebäudes Währinger Straße 59 und dem Verein WUK/Werkstätten und Kulturhaus auch in Hinkunft nicht vom Tisch.  
Das FZ, als Bestandnehmerin im Gebäudekomplex, wird den über seinen Kopf hinweg abgeschlossenen Mietvertrag zwischen diesen Beiden niemals unterfertigen, weil es schlicht den politischen aber auch finanziellen Ruin des Vereines bedeuten würde, sich diesen, bisher bekannten vertraglichen Bedingungen, zu unterstellen. Dies auch, weil die finanziellen Mittel, sprich Subventionen in Millionenhöhe, seit Jahrzehnten lediglich an den Verein WUK gehen, und das FZ nun genötigt werden soll, die Kosten für den Betrieb des Hauses selber zu zahlen, obwohl die Subventionen für das ganze Haus gewidmet sind (nachlesbar im Stadtrechnungshof-Bericht 2019!) . Im konsumfreien öffentlichen Frauenort FZ arbeiten alle FrauenLesben gratis. Dies betrifft in der

Zwischenzeit bereits hunderte Frauen, die dieses Zentrum über die Jahrzehnte gehalten haben, und damit wurde auch ein feministischer Output bewirkt wurde, den eben nur eine autonome Frauenbewegung mit ihrer Arbeit antreibt und in Schwung hält.

**Beispiele für die Veranstaltungen und Tätigkeiten** neben den zusätzlichen Belastungen durch die Sanierung und der Schließung aufgrund diverser Corona-Maßnahmen in den letzten Jahren sind: Unterbringung/Verpflegung der Zapatistinnendelegation und Veranstaltungen mit ihnen im FZ; antifaschistische, feministische Erinnerungs-Arbeit in Ravensbrück und bei der jährlichen Gedenkfeier in Mauthausen, Wen Do - Selbstverteidigung für Frauen, 8. März Demonstration, Frauenstreik/Frauenstreik-Aktionstage, Programm und Vernetzungstreffen in der "FZ-Bar", Jazz In, Ateliers für migrantische Künstlerinnen und Ausstellung mit über 60 Künstlerinnen im FZ vor Sanierungsbeginn, kollektive Kunst-Aktiv-Frühstück-Treffen, Entwicklung und Training für Pantomime- und Tanztheaterstücke, Erhaltungsarbeiten im Haus, Feministische Vernetzungsarbeit, Plena, Lesungen, Buchpräsentationen, Filme, Wiederherstellung und Renovierung von im Zuge der Sanierungsarbeiten zerstörten Mosaiken und räumlichen Bereichen, Internationales Frauentreffen 2023 im Mai während der Aussperrung aus den FZ-Räumen usw...

**Frau Stadträtin Gaál, Vizebürgermeisterin der SPÖ** in Wien, immerhin für beide Agenden dieser Causa, nämlich für MA 34 UND Frauen zuständig, verweigert uns, trotz zahlreicher Versuche, ein persönliches Gespräch, sondern holt einfach die Sicherheitswache und ein riesen Polizeiaufgebot, wenn FZ-Frauen protestierend bei ihr vorsprechen wollen. Auch das wurde medial bereits berichtet. Lediglich in ihrem Schreiben vom 19. April 2021 teilte sie uns lapidar mit: *"Ich darf Ihnen jedenfalls nach bestem Wissen und Gewissen versichern, dass das oberste Ziel der Sanierungstätigkeit die Ermöglichung der Weiterführung der Arbeit ist, die unter dem Dach des Gebäudes Währinger Straße 59 stattfindet - worunter natürlich auch die wertvolle Tätigkeit des Frauen-, Lesben-, Migrantinne- und Mädchenzentrums Wien fällt."*

Sehr geehrte Mandatarinnen!

Wir wollen uns nicht vorstellen, dass sie als Mandatarinnen der SPÖ und Frauenbeauftragte auch der Partei selbst sich zu diesen Zerschlagungsbestrebungen politisch nicht verhalten. Die Situation des FZ kann und darf hier nicht unter den Tisch fallen. Wir wollen uns auch nicht vorstellen, dass es die SPÖ-Frauen sind, die durch ihr diesbezügliches Nichtwirken in die Geschichte eines mutwillig ruinierten FZs Wien unter der Ägide einer SPÖ-Stadt-Regierung eingehen wollen. Und überhaupt geht es gar nicht, dass in einem hoch subventionierten Projekt aufgrund einer neuen "Politik" nur jene sein dürfen, die vom Vorstand verlangte und bemessene Zahlungen leisten können!

Das FZ fordert/schlägt einen runden Tisch mit Ihnen und Frau Stadträtin Gaál vor, um eine befriedigende Lösung zum Weiterbestand eines der ältesten und eines der größten autonomen Frauenzentren in der EU auch für zukünftige Generationen zu bewirken. Sie werden es brauchen! "Be proud when your sisters are fighting!"

In diesem Sinne erwarten wir dringend Ihre positiven Antworten.

Mit feministischen Grüßen

Das Plenum des  
**Kommunikationszentrums für  
Frauen, Lesben, Migrantinnen und Mädchen Wien**  
<https://frauenlesbenzentrum-wien.at/f-z-b-l-e-i-b-t/>  
Wien, im Juni 2023